

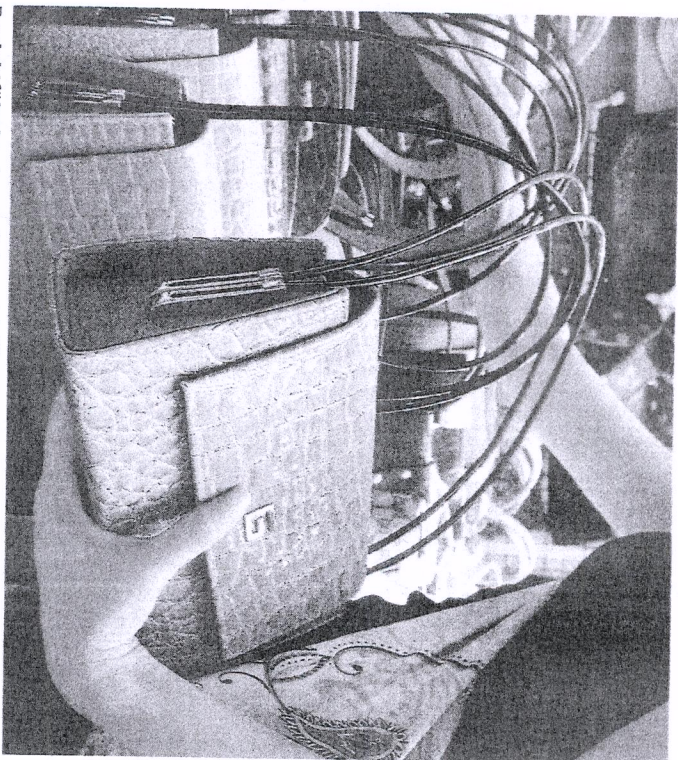
MARKEN. Nicht nur Luxuswaren, auch Tee, Zahnbürsten und Red Bull werden gefälscht.

NEW YORK/WIEN (Bloomberg/APA). Der belgische Zollbeamte Chris de Bysscher ist bei einer Lieferung aus China stützige geworden. 20 Tonnen gefälschter Lipton-Markente gingen ihm dabei im letzten Jahr ins Netz. Später konnte der Zöllner im Hafen von Antwerpen 800.000 falsche Oral-B-Zahnbürsten aus dem Verkehr ziehen – die Angaben in den Erachtpapieren waren nicht eindeutig. In seiner Schreibstischschublade hebt er auch noch gefälschte Rasierer vom Typ Gillette Mach 3 und falsches Head & Shoulders-Shampoo auf.

De Bysscher steht im Kampf gegen Produktpiraterie bei der Einfuhr in die EU ganz vorne und bestärkt einen Trend, der zunehmend die großen Konzerne aus der Konsumgüterindustrie wie Nestlé, Colgate-Palmolive, Procter & Gamble oder Unilever betrifft: Produktfälscher beschränken sich längst nicht mehr auf Luxuswaren, Turnschuhe oder Armbanduhren. Auch Seife oder Instantkaffee werden immer öfter gefälscht und im Westen abgesetzt.

Frostschutzmittel in Zahnpasta

Dabei handelt es sich nicht alleine um ein wachsendes Problem für die Konzerne, sondern auch um eine Gefahr für die Gesundheit, sagt de Bysscher. Erst vor einigen Tagen hatte Colgate-Palmolive die Verbraucher in den USA vor Fälschungen einer Zahnpasta gewarnt, die ein gesundheitsschädliches Frostschutzmittel enthielt. Guy Sebban, Generalsekretär der internationalen Handelskam-



Produktfälscher beschränken sich längst nicht mehr auf Luxuswaren.

mer, beziffert den angerichteten Schaden alleine bei den großen drei der Konsumgüterindustrie auf rund zehn Prozent des Umsatzes. Das wären mindestens 20 Mrd. US-Dollar.

Die Piraten haben beim Fälschen von Konsumgütern ein vergleichsweise leichtes Spiel: „Die Investitionen beschränken sich weitgehend auf die Verpackung und nicht auf das Produkt selbst. Das macht die Sache so gefährlich“, sagt Richard Heath, der sich bei Unilever in London mit dem Thema beschäftigt. Die Fortschritt-

te und der Preisverfall bei hochwertigen Druckmaschinen kommen den Fälschern zu Gute. Genaue Zahlen für seinen Konzern wollte er nicht nennen. Auch Vertreter von Nestlé und von Procter & Gamble wollten sich nicht zu den Zahlen äußern.

Red Bull, Marktführer bei Energy-Drinks beschäftigt eigens ein weltweit tätiges Team, das Fälschungen aufdecken und bekämpfen soll, sagt Jennifer Powers vom österreichischen Hersteller. Denn der unerlaubte Gebrauch des Red-Bull-Logos nehme weltweit zu.

Im Jahr 2006 wurden von den Zollbehörden an den EU-Außengrenzen 253 Mio. gefälschte Artikel aus dem Verkehr gezogen – 2002 waren es noch 85 Millionen. Die Zahl der gefälschten Waren aus dem Konsumgüterbereich stieg von 112.132 im Jahr 2002 auf 1,6 Mio. im vergangenen Jahr. Die Fälschungen kommen oftmals aus China, Indien oder aus Pakistan.

Mehr Fälschungen in Österreich

In Österreich wurden im Vorjahr 140.000 gefälschte Produkte im Wert von zehn Mio. Euro beschlagnahmt, sagte Christoph Matznetter (SPÖ), Staatssekretär im Finanzministerium, am Freitag. Insgesamt seien gut vier Mal so viele Fälle aufgegriffen worden wie noch vor drei, vier Jahren.

„Besonders häufig nachgeahmt werden dabei Bekleidung und Accessoires sowie Computer-Software. Für die heimische Wirtschaft ist im vergangenen Jahr dadurch etwa ein Schaden von drei Mrd. Euro entstanden“, sagte Matznetter. Im Vergleich zu 2005 stieg die Zahl der beschlagnahmten gefälschten Arzneimitteln in Österreich um 200-Fache.

Der angerichtete Schaden für die Unternehmen gehe dabei weit über das Finanzielle hinaus, sagt Analyst Bryan Roberts von Planet Retail in London: „Jeder Versuch, die Schäden zu quantifizieren, würde das Problem verharmlosen.“ Entscheidend sei, dass die sorgsam geschaffenen und teuer beworbenen Marken unter den Fälschungen leiden.

STARKER ANSTIEG

253 Mio. gefälschte Artikel wurden im Vorjahr an den EU-Außengrenzen aus dem Verkehr gezogen – 2002 waren es noch 85 Millionen.

Besonders stark ist der Anstieg bei Waren aus dem Konsumgüterbereich – zum Schaden der Markenartiklerhersteller.

Vorort- und Webcast-Aktion



Auktionsdatum: Mittwoch, 20. Juni 2007
Freie Besichtigung der Geräte am 19. Juni
 Wien, Gürtel/Schöner-Basse 17, 1200 Wien, Österreich

Um weitere Informationen zu erhalten, rufen Sie **Hilco Industrial Europe unter +44 20 7614 7711** an oder besuchen Sie die Website unseres Partners unter www.hilcoindustrialgroup.com

Totalschließung einer dem Stand der Technik entsprechenden, vollautomatischen schnellen Formfräs- und Werkzeugwerks

Alle Maschinen Baujahr 2005/2006

- | | |
|---|--|
| • CNC-Fräsmaschinen, Funktionsfräsmaschinen, Schleifmaschinen, Drehbohrer, u.s.w. | • Vollautomatisches Lager- und Entschneidensystem |
| • Zahnfräse, Ugerschränke und Werkbohle | • Zahnfräse, Ugerschränke und Werkbohle |
| • Zahlreiche Mikroskope & Messgeräte und Instrumente für die | • 21 Brockenkone, 2 Tornen, Baujahr 2005 |
| | • Werkzeugraum, Werkhilfegeräte & Büroausrüstung, alles im Jahr 2005 neu angeschafft |
| | • 27 viel, um alles aufzulisten! |

Hilco Industrial Europe
 Tel: +44 20 7614 7711 Standort: Group, Wien www.hilcoindustrialgroup.com